

Im Urkundenbuch von Wenck I S. 15 u. 16 findet sich eine im Landesarchiv zu Marburg befindliche Urkunde vom Jahre 786 den 31. August folgenden Inhalts:

Carolus gr. Dei Francorum et Longobardorum rex ac Patricius Romanns. Anicquid locis sanctorum venerabilium ob amrem Dominic et oportucitatem servorum Dei concodimus vel confirmanus hoc nobis ad remedium animae nostrae vel stabilitatem Regni nostri in Dei nomine pertinere confidimus. Idcirco retum sit magnitudini omnium fidelium nostroum praesentium et futuroum, qualiter ad Monasterium Herolfesfeld super ripam Fuldae fluminis rhomre beatorum Apostolonum Simonis et Thathei vonstructum rogate Lulli Mognatiocensis archiepiscopi instructons ejusdem loci donamus nos ecclesiam in Grabanonna ab eodem Lullo episcopo constructone onm omei integritate, id est decimatione, terres omnibus, aedificiis, muccipiis, silvis, campis, protes, pascuis, aquis, aquarumque decursibus molis, moleadinis, vus et inviis, exitibus et reditibus quaesitis vel inquinadis sen cum omnibus, quae dici vel nominari possent, utilitatibus a loco qui dicitur Schwerzelwurde usque Dakenbrunnon et inde ab Medelhereshuson et sic per Nisdenbach usque Humbearot et contra Fucenen nuird usque ad flumen Fuldae indeque sursum per ejasden fluminis olveum usque ad Steinincruce et inde in Breidenbach et Wodtenbach, sicque deorsum usque in Milzisa et in Massenbrunnon deinde in Crepelesore et sic super Rodenhard et inde deorsum per viam silvaticum usque ad Schwerzelnwerde.

Proptera hanc praeceptionem autoritatis nostrae conscribi jussimus, ut nullus de judiciaria potestote Baconi Abbate ejusdem loci vel successoribus ejus calumniam vel contradictionem quoque tempore faire praesumat. Et ut haec anctoritus firmiter hobcatur sigilli nostri impressione confirmari jussimus.

cf. Haas Kirchengeschichte. Schwerzelsforte gehörte zu den Gütern des Klosters Heida (§ 6 S.275).

Karl , durch die Gnade Gottes König der Franken und Langobarden und römische Schutzherr ( Patricius Romanus):

Was wir an den Orten verehrungswürdiger Heiliger um der Liebe Gottes (zu Gott) und um des Vorteils der Diener Gottes willen verleihen(verschenken) oder bestätigen, dies dient - wie wir vertrauen - uns zum Heil unserer Seele oder dem Bestand unserer Königsherrschaft im Namen Gottes.

Deshalb soll erhalten bleiben für die Größe aller unserer jetzt lebenden und zukünftigen Getreuen, wie wir an das Kloster Hersfeld am Fuldaufer ,das erbaut ist zu Ehren der seligen Abgesandten(Apostel) Simon und Thaddeus, auf Wunsch/Bitten des Mainzer Erzbischofs Lullus,des Erbauers desselben Ortes, schenken die Kirche in Grabonna, erbaut von demselben Bischof Lullus, mit aller Unversehrtheit, d.h. mit dem Zehnten,allen Ländereien,Gebäuden, Landstädten(?),Wäldern,Feldern, Wiesen, Weideland, Gewässern, Wassermühlen,(anderen) Mühlen, Straßen und Wegen, Flurgrenzen und Einkünften, (neu) verlangten oder geprüften alten, mit allen Gerechtsamen (aller Nutznießung),die gesagt oder genannt werden können ,

von Schwerzelwurde bis Dakenbrunnon und von da von M. und so durch N. bis H. und gegenüber der Ruine(?) B. bis zur Fulda und von da hinauf durch desselben Flusses Bett bis St. und von da nach Br. und W., und so abwärts bis nach M. und M. darauf nach C. und so oberhalb von R. (über R.? ) und von da abwärts über eine (die) Waldstraße bis nach Schw.

Deswegen haben wir befohlen, daß diese Verordnung unserer Vollmacht (Königsatzung) niedergeschrieben wird, damit keiner sich anmaßt, wegen der Rechtsvollmacht gegen Baco (?) ,den Abt dieses(selben) Ortes oder gegen seine Nachfolger Anklage zu erheben oder Widerspruch einzulegen zu irgendeiner Zeit. Und damit diese Vollmacht stärker gilt, haben wir befohlen, daß sie durch den Eindruck (Aufdruck) unseres Siegels bestätigt (bekräftigt) wird.